



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Wie es nach der Flut weitergeht

Im Juli 2021 verwüstete Hochwasser das Ahrtal. Im Dorf Altenburg wurden fast alle Häuser beschädigt, viele Menschen starben. Jetzt müssen die Bewohner an den Wiederaufbau denken – und stehen vor neuen Problemen.

Annika Gemein blickt durch eine offene Wand auf eine Badewanne voller **Schlamm**. Dies war das Haus ihrer Mutter in Altenburg, einem Dorf im Ahrtal. Bis zu dem Tag im Juli 2021, an dem das Hochwasser kam und den Ort verwüstete. Auch Annika Gemeins eigenes Haus wurde **überschwemmt**. Sie und ihre Familie konnten gerettet werden, viele Menschen starben jedoch in der Flut.

Viele Einwohner des Dorfs sind **traumatisiert**. Die **Versorgung** mit Strom und Wasser funktioniert nicht mehr. Fast alle Häuser wurden zerstört oder stark beschädigt, darunter auch das Altenheim und die Grundschule. Viele Gebäude müssten eigentlich **abgerissen** werden, doch das will hier nicht jeder. Denn vielleicht ist es nicht möglich, so nah am Fluss eine neue **Baugenehmigung** zu bekommen.

Hinzu kommt, dass die Bewohner von Altenburg wegen des **Klimawandels** auch in Zukunft mit Überschwemmungen rechnen müssen. Annika Gemeins Versicherung hat **angekündigt**, dass ihre Verträge noch ein oder zwei Jahre **weiterlaufen** werden. Danach wird die Situation neu **beurteilt**. „Wenn die Versicherung sagt, wir bieten im Ahrtal keinen Schutz mehr an, dann nützt der Wiederaufbau nichts“, sagt Annika Gemein.

Eigentlich möchte sie nach Altenburg **zurückkehren**. Das Dorf ist ihre Heimat, seit **Generationen** lebt ihre Familie dort. Doch ihre Kinder haben Angst: „Meine fünfjährigen **Zwillinge** fragen abends oft: Kommt das Hochwasser, wenn ich schlafe?“ Gehen oder bleiben? Das ist eine Frage, die sich viele Bewohner von Altenburg stellen. Die wenigsten haben sich schon endgültig entschieden, wie es für sie weitergeht.

*Autorin/Autor: Sabine Kinkartz, Philipp Reichert
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Flut, -en (f.) – hier: eine große Menge Wasser, die eine Region zerstört

weiter|gehen – hier: in Zukunft passieren/sich fortsetzen

etwas verwüsten – etwas völlig zerstören

Hochwasser, - (n.) – ein höherer Stand des Wassers als normalerweise

Wiederaufbau (m., nur Singular) – der erneute Aufbau von etwas, das zerstört wurde (z. B. durch ein Feuer oder einen Krieg)

Schlamm (m., nur Singular) – sehr nasse Erde; der Matsch

etwas überschwemmen – etwas komplett mit Wasser bedecken

traumatisiert – so, dass man unter einem schlimmen Ereignis oder Erlebnis leidet

Versorgung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man das bekommt, was man braucht

etwas ab|reißen – hier: ein Gebäude absichtlich zerstören

Baugenehmigung, -en (f.) – die amtliche Erlaubnis, ein Gebäude zu bauen

Klimawandel (m., nur Singular) – durch den Menschen verursachte Klimaänderung

etwas an|kündigen – hier: auf etwas hinweisen, das man bald machen wird

weiter|laufen – hier: so sein, dass etwas (z. B. ein Vertrag) nicht beendet wird

beurteilen – seine Meinung zu etwas abgeben

zurück|kehren – an einen Ort zurückgehen; wieder in seine Heimat gehen

Generation, -en (f.) – hier: die zeitliche Abfolge von Nachkommen und Vorfahren einer Familie, z. B. Großeltern, Eltern und Kinder

Zwilling, -e (m.) – Geschwister, die am selben Tag geboren wurden